

Ausgabe Mai 2024

zuhause

Informationen für Mitglieder und
Freunde der ulmer heimstätte

uh

ulmer
heimstätte



Inhalt

THEMA

Neue Räume:	
BruderhausDiakonie und RehaVerein	4

AKTUELLES

Ihre Kontaktdaten	6
Kabelfernsehen: Neuer Vertrag	7
Zusammenleben in „Bassena & Pawlatsche“	13
Impressionen: ulmer heimstätte von oben	18
Achtung: Datendiebstahl im Internet	12
Nachhaltigkeits-Zertifikat	13
Bilanz 2023	13
Investitionsprogramm 2024	14
Tipps für Nachhaltigkeit	21
Aktueller Stand am Bau	22

ORTSTERMIN

Mit Herz, Säge und Ebay	17
-------------------------	----

FREIZEIT

Kreuzworträtsel	18
Ulmer Erlebnisführungen	19
Rezept: Bunter Salat	20

RUND UMS HAUS

Selbstbedenungs-Obstbäume	24
Schrottfahrräder bitte entsorgen	26
Gaststätte Blauflesch zu vermieten	26

AUFSICHTSRAT

Vertreterinfoabend 2024	27
-------------------------	----

INTERN

Blick hinter die Kulissen: Der Regiebetrieb	28
Mitarbeiter-News	30

SPAREN

xxx	31
-----	----

Kontakt und Termine	Rückseite
---------------------	-----------

Bemerkungen zur sprachlichen Gleichbehandlung der Geschlechter: Die ulmer heimstätte wendet sich gegen jegliche Art der Diskriminierung. Wir heißen alle Menschen willkommen, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Nationalität und ihrer sexuellen Orientierung. Die deutsche Sprache bietet leider keine einfachen Lösungen, um alle Personen gemäß ihrem Geschlecht (m/w/d) sprachlich gleich zu behandeln. Zu Gunsten der guten Lesbarkeit verzichten wir in unseren Texten auf unnötige Doppelungen und auf Sonderzeichen. Wir bitten um Verständnis, dass wir dem üblichen Sprachgebrauch folgen. Gemeint sind immer alle Geschlechter (m/w/d).

zuhaus für Mitglieder und Freunde der ulmer heimstätte
 Herausgeber: ulmer heimstätte eG, Redaktion zuhause,
 Söflinger Straße 72, 89077 Ulm, marketing@heimstaette.de
 Vorstand: Michael Lott, Christoph Neis
 Bilder: ulmer heimstätte (S. 1, 4/5, 9, 15u., 20, 21, 22/23, 26, 29, 30),
 Olaf Bertsche (S. 3, 16, 27), Envato Elements (S. 6, 7, 12, 24), WUP (S. 8),
 protel Film und Medien GmbH, Ulm. (S. 10/11, 15o.), UNT (S. 19),
 commons.wikimedia: Julie Anne Workman, Hubert Berberich,
 I.Sáček (S. 25), eggert-baumschulen.de (S. 25), Shutterstock (S. 26)
 Gestaltung: Bertsche + Spiegel, Ulm
 Druck: Satz und Druck, Neu-Ulm/Pfuhl
Gedruckt auf enviro@value aus 100 % Altpapier
 Vertrieb: Braun Direktwerbung, Dellmensingen



Liebe Mitglieder,
liebe Freunde der ulmer heimstätte,

wir freuen uns, Sie mit der neuen Ausgabe unserer Mitgliederzeitung wieder über einige spannende Themen aus der ulmer heimstätte zu informieren.

Ein wichtiger Meilenstein der letzten Monate war für uns die Fertigstellung und der Bezug der Räumlichkeiten von BruderhausDiakonie und RehaVerein Ulm in unseren Neubauten im Baugebiet Am Weinberg und im Dichterviertel. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit beiden Einrichtungen erhöht nicht nur die Vielfalt der Nutzungen in unseren Häusern, sondern wird das Gemeinschaftsgefühl innerhalb unserer Wohnanlagen und im Quartier stärken. Wir freuen uns sehr, dass es an beiden Standorten mit ganz unterschiedlicher Zielsetzung jetzt „los“ geht und wünschen der BruderhausDiakonie und dem RehaVerein viel Erfolg in den neuen Räumen.

Im Dichterviertel haben wir in Zusammenarbeit mit einem Wiener Büro erstmals ein neues Vermietungskonzept realisiert. Dieses innovative Konzept zielt darauf ab, nicht nur Wohnraum anzubieten, sondern eine lebendige und sozial integrierte Gemeinschaft zu schaffen. Wir sind sicher, dass auch dieses neue Konzept einen wichtigen Beitrag zur Vielfalt und Attraktivität des Lebens in unserem Neubau im Dichterviertel leisten wird.

Die Voraussetzungen für unser Engagement in die Erweiterung unseres Wohnungsbestandes schaffen wir durch dessen erfolgreiche Bewirtschaftung. So spiegelt auch der Jahresabschluss des vergangenen Geschäftsjahres erneut die finanzielle Stabilität und den nachhaltigen Erfolg unserer Genossenschaft wider. Mit einem positiven Ergebnis können wir auf eine solide Basis für zukünftige Investitionen und Entwicklungen blicken.

Eine zentrale Säule unserer Investitionsstrategie ist die Investitionsplanung auf Basis der Klima Roadmap der ulmer heimstätte. Wir wollen unseren Beitrag zur Klimawende leisten und setzen daher verstärkt auf Maßnahmen, die unsere Wohnungsbestände nachhaltiger gestalten. Die Verbesserung der Energieeffizienz und die CO₂-Reduktion stehen hierbei im Fokus unserer Planungen.

So stehen auch im kommenden Jahr wieder erhebliche Investitionen in unseren Wohnungsbestand an. Wir sind davon überzeugt, dass diese Maßnahmen die Lebensqualität unserer Mieterinnen und Mieter weiter verbessern werden. In unserer Reihe Ortstermin berichten Mieterinnen und Mieter, ob uns das gelingt, wie sie ihr Leben in einer heimstätte Wohnung empfinden. So vielfältig wie unsere Mitglieder so unterschiedlich sind auch die Wohnsituationen und Wohnerfahrungen über die wir in den vergangenen Jahren berichtet haben.

Wir hoffen, dass wir mit diesem breiten Strauß an Themen wieder Ihr Interesse an dieser Ausgabe der zuhause wecken konnten. Falls Sie Kritik oder Anregungen haben, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Wir freuen uns über den Austausch mit Ihnen.

Ihre ulmer heimstätte

Christoph Neis

Michael Lott

SOZIALE KOOPERATIONEN

Neue Räume für die BruderhausDiakonie und den RehaVerein

Im Dezember letzten Jahres war viel los in den Neubauten der ulmer heimstätte.

BRUDERHAUSDIAKONIE IM WEINBERG CARRÉ

Die BruderhausDiakonie hat im Dezember 2023 erfolgreich ihren Umzug vom Ehinger Tor ins Weinberg Carré bewältigt. Die Regionalgeschäftsstelle ist weiterhin am Ehinger Tor ansässig und die ambulanten Dienste sind nun in den neuen Räumlichkeiten am Eselsberg zu finden, von dort aus betreuen sie künftig ihre Klienten.

Der Umzug erwies sich als erfreulich unkompliziert, da die neue Einrichtung bereits vorhanden war. Schränke, Schreibtische, Stühle und Tische – auch die Möbel für den offenen Treff waren bereits vor Ort. Auch die Einrichtung der Telefonanlage und des Internets verlief reibungslos.

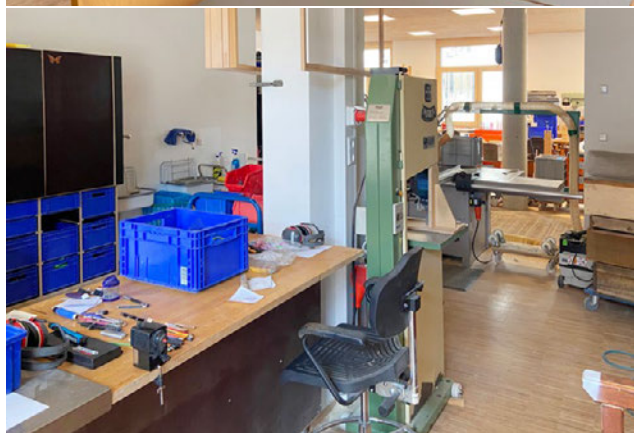
Die Räume ermöglichen neue Betreuungs- und Beratungsangebote



Links: Eröffnung der neuen Räume der BruderhausDiakonie am Eselsberg.

Rechts: Bistrobereich und Werkstätten des RehaVereins im Dichterviertel.

Natürlich gibt es immer kleinere Anpassungen, die erst nach dem Umzug auffallen, aber diese konnten problemlos erledigt werden. Die BruderhausDiakonie ist glücklich, sich in ihren neuen Räumlichkeiten zu befinden und dadurch eine Vielzahl neuer Betreuungs- und Beratungsangebote zu ermöglichen. Dazu gehören eine Praxis für Ergotherapie, Tagesstrukturierung und individuelle Assistenzleistungen für selbstständiges Wohnen. Im Weinberg Carré bietet die BruderhausDiakonie zusätzlich Wohnungen und Wohngruppen für insgesamt 11 Personen an. Insgesamt bringt der Umzug für die BruderhausDiakonie viele positive Veränderungen und Chancen mit sich.



BruderhausDiakonie

Die BruderhausDiakonie ist eine gemeinnützige diakonische Stiftung mit einer langen Tradition. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen, begleiten und versorgen Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Familien und ältere Menschen, Menschen mit Behinderung sowie Menschen mit psychischer Erkrankung.

Die BruderhausDiakonie bietet unterschiedliche Teilhabeangebote und vielfältige Assistenzleistungen. Alle Leistungen sind flexibel, aufeinander abgestimmt und werden koordiniert erbracht.

www.bruderhausdiakonie.de

REHAVEREIN IM DICHTERVIERTEL

Auch der Umzug des RehaVereins fand Anfang Dezember 2023 statt. Nachdem noch einige Restarbeiten erledigt und einige Hürden in der technischen Infrastruktur überwunden wurden, konnte der RehaVerein mit der Betreuung der Klienten in den neuen Räumen nach dem Jahreswechsel beginnen.

Eine neue Anlaufstelle in bester Lage

Obwohl der Verein nur eine Querstraße weitergezogen ist, sind die neuen Räumlichkeiten durch ihre zentrale Lage im Quartier prägender und zugänglicher. Dies ist wichtig, da viele Klienten die Angebote ohne Anmeldung nutzen. Mittlerweile herrscht reges Treiben am neuen Standort, 30 bis 50 Personen nutzen täglich die Angebote.



Bürobereich, Werkstätten und eine große Küche

Der RehaVerein bietet in den neuen Räumlichkeiten Ergotherapie, eine Holzwerkstatt und einen Zuverdienstbereich an.

BISTRO „BACHMANNS“ SOLL IM SOMMER EINGEWEIHT WERDEN

Über besondere Qualitäten verfügt der Bistrobereich, das „Bachmanns“ an der Ecke Bachmannstraße/Kleiststraße. Hier gibt es morgens ein Frühstücksangebot für die Klienten, vormittags finden dort verschiedene Gruppenaktivitäten statt und zur Mittagszeit bietet der Verein seinen Klienten ein Mittagessen an, das in der eigenen Küche vor Ort zubereitet wird.

Derzeit ist das Essensangebot nur den Klienten des RehaVereins vorbehalten. Zukünftig möchte sich das „Bachmanns“ auch nach außen öffnen. Eine Einweihungsfeier ist für den Sommer geplant, wenn alle Bauarbeiten – auch im Außenbereich – abgeschlossen sind.

RehaVerein Ulm

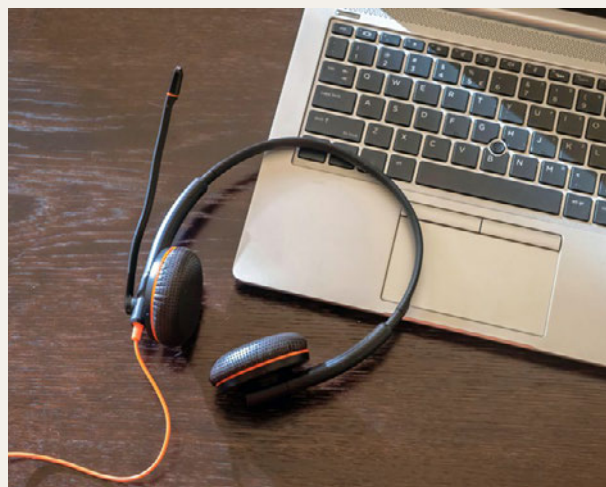
Der RehaVerein für soziale Psychiatrie Donau-Alb e.V. ist Träger verschiedener sozialpsychiatrischer und sozialintegrativer Dienste und Einrichtungen in Ulm, Heidenheim und dem Alb-Donau-Kreis.

Er bietet psychisch erkrankten sowie geistig und körperlich behinderten Menschen differenzierte Angebote an Leistungen der sozialen, beruflichen und medizinischen Rehabilitation. Zudem erhalten traumatisierte Flüchtlinge und Akuttraumatisierte psychotherapeutische Behandlung.

www.rehaverein.de

KONTAKTDATEN

Ihre Erreichbarkeit ist wichtig



Leider fällt es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ulmer heimstätte immer wieder schwer, unsere Mieterinnen und Mieter per Telefon oder Mail zu erreichen, wenn zum Beispiel kurzfristige Reparaturen anfallen.

ÄNDERUNGEN BITTE MITTEILEN

Denn nicht immer stimmen die in unseren Systemen gespeicherten Kontaktdaten mit den tatsächlichen überein. Deshalb bitten wir Sie: Halten Sie Ihre Daten aktuell!

Änderungen teilen Sie uns am besten mit Hilfe des Formulars „Adressänderung“ mit. Das finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik **Service/Downloads**.

Kabelgebühren sind ab Juli nicht mehr umlagefähig

Die Novellierung des Telekommunikationsgesetzes vom 1. Dezember 2021 hat konkrete Auswirkungen auf die Kabel-TV-Versorgung in unseren Mietobjekten.

Ab dem 1. Juli 2024 sind Kabelgebühren nicht mehr umlagefähig und die ulmer heimstätte ist nicht mehr berechtigt, die Kosten für den TV-Empfang über die Betriebskostenabrechnung abzurechnen.

EIGENER VERTRAG NOTWENDIG

Um Ihren TV-Empfang sicherzustellen, müssen Sie daher ab dem 01.07.2024 einen eigenen Kabel-TV-Vertrag abschließen. Ohne einen eigenen Vertrag behält sich unser Anbieter Vodafone vor, die TV-Versorgung einzustellen.

Um Ihnen den Übergang so reibungslos wie möglich zu gestalten, haben wir eine Versorgungsvereinbarung mit Vodafone getroffen. Dadurch ändert sich für Sie nichts: Keine neuen Kabel, keine neuen Geräte und alle unverschlüsselt ausgestrahlten TV-Sender bleiben auf dem gewohnten Senderplatz.

VODAFONE ODER ANDERER ANBIETER

Alles, was Sie benötigen, ist ein neuer TV-Vertrag direkt mit Vodafone. Sie können sich von Vodafone unter 0800 505 44 11 beraten lassen oder online unter vodafone.de/immobilienwirtschaft/bewohnerplus/heimstaette informieren.

Einen Vodafone-Shop in Ihrer Nähe finden Sie unter shops.vodafone.de/search.

Als Mieter steht es Ihnen frei, sich für einen Vertrag mit einem anderen Anbieter zu entscheiden. Informationen dazu finden Sie auf den jeweiligen Internetseiten.



QR-Link zur Vodafone-Seite für Mieter der ulmer heimstätte



ZUSAMMENLEBEN

Sprechen Sie Wienerisch?



Bassena, Pawlatsche, Community-Building, soziale Nachhaltigkeit – das sind einige Begriffe die wir uns mit unserem Neubau im Dichterviertel „Bassena & Pawlatsche“ von Wien nach Ulm geholt haben.

Im Dichterviertel hat die ulmer heimstätte erst kürzlich 32 Wohnungen an die neuen Bewohnerinnen und Bewohner übergeben. Aber was hat das mit Wien zu tun?

ANREGUNGEN FÜR SOZIALE NACHHALTIGKEIT

Das Wiener Architekturbüro WUP, welches unser Projekt geplant hat, hat Verstärkung mitgebracht – die Firma wohnbund:consult Büro für Stadt.Raum.Entwicklung. Das Beratungsbüro, das nur wenige Meter vom Wiener Rathaus entfernt seinen Firmensitz hat, berät seit 2002 Bauträger, Wohnungsunternehmen, Gemeinden, Architekturbüros und Landschaftsplaner, wenn es ums „Miteinander“ geht.

Dies ist bei Bauträgerwettbewerben, welche die Stadt Wien ausschreibt, ein verpflichtendes Qualitätskriterium, das sich „soziale Nachhaltigkeit“ nennt. wohnbund:consult berät und forscht aber nicht nur in diesem Bereich, sondern setzt Nachbarschaft im Rahmen von vielfältigen Veranstaltungen auch aktiv um.

Das Team von wohnbund:consult in Wien arbeitet daran mit, das nachbarschaftliche Zusammenleben und den sozialen Austausch im Neubau zu fördern.



GEMEINSAME WORKSHOPS

Was in Wien ein gängiges Vorgehen ist, wollten wir in unserem Projekt „Bassena & Pawlatsche“ nun auch erstmals nach Ulm holen. Die ersten Termine für die neuen Mieter und Mieterinnen im Dichterviertel haben bereits stattgefunden: Gemeinsame Workshops zur Ausgestaltung der Gemeinschaftsflächen, Regeln fürs gute Zusammenleben, die über die Hausordnung hinausgehen, die Bildung von Aktivgruppen, die Ausbildung von Wohnlotsen als Ansprechpartner für die Nachbarschaft und vieles mehr. Einfach „leiwand“!

Alle Infos über das Projekt (und eine Auflösung, was „Bassena“ und „Pawlatsche“ bedeuten) finden Sie unter www.bassena-pawlatsche.de
Mehr Infos zu wohnbund:consult:
www.wohnbund.at

DROHNEN-AUFNAHMEN

Impressionen: ulmer heimstätte von oben



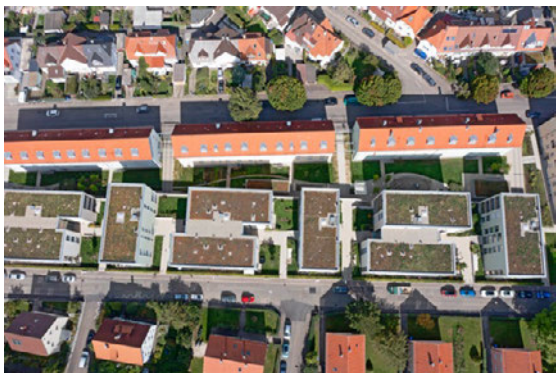
Nüblingweg in der Weststadt



Jörg-Syrlin-Straße am Kuhberg



Die „Märchenwege“ am Kuhberg



Warndt- und Saarlandstraße am Unteren Kuhberg



Allewinder Weg am Unteren Kuhberg



Biberacher Straße in Wiblingen

PHISHING-MAILS

Achtung vor Daten- diebstahl im Internet



Eine Betrugsmasche, die im Alltag leider immer häufiger vorkommt, ist das Versenden sogenannter Phishing- Mails.

Das sind E-Mails, die nur darauf abzielen, Daten wie beispielsweise Kontonummern und schlimmstenfalls die dazugehörigen Zugangsdaten für das Online-Banking abzugreifen.

BETRUG RECHTZEITIG ERKENNEN

Leider gehen die Kriminellen immer professioneller vor, heißt es auf der Website des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Eine Häufung von Tippfehlern und seltsamer Umlaute im Text sind nur noch selten ein eindeutiger Hinweis auf einen Phishing-Versuch. Dennoch gibt es Hinweise, angesichts derer Sie hellhörig werden sollten. Dazu zählen folgende Merkmale, schreibt das BSI:

1. Der Text der Mail gibt **dringenden Handlungsbedarf** vor, etwa: „Wenn Sie Ihre Daten nicht umgehend aktualisieren, dann gehen sie unwiederbringlich verloren ...“.
2. **Drohungen** kommen zum Einsatz: „Wenn Sie das nicht tun, müssen wir Ihr Konto sperren ...“.
3. Sie werden aufgefordert, **vertrauliche Daten** wie die PIN für Ihren Online-Bankzugang oder eine Kreditkartennummer einzugeben.
4. Die E-Mail enthält **Links oder Formulare**.
5. Die Mail scheint von einer bekannten Person oder Organisation zu stammen, aber das Anliegen des Absenders ist **ungewöhnlich**.



Weitere Sicherheitshinweise finden Sie auf der Internetseite des BSI. Für das schnellere Auffinden können Sie auch den QR-Code nutzen.

NACHHALTIGKEIT

ulmer heimstätte erneut zertifiziert

Wir freuen uns, dass wir erneut nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) zertifiziert wurden.

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Seit der Veröffentlichung unseres ersten Nachhaltigkeitsberichts im Jahr 2015 haben wir kontinuierlich an unserer Nachhaltigkeitsstrategie gearbeitet und regelmäßig berichtet. Die Zertifizierung gemäß dem DNK ist ein wichtiger Meilenstein auf unserem Klimapfad. Wir sind stolz darauf,



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

bereits zum vierten Mal diese Zertifizierung zu erhalten, da der DNK einen hohen Prüfstandard setzt, dem wir gerecht werden müssen.

Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) spielt eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung und Fortschreibung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Die Teilnahme am DNK ist freiwillig und kostenlos und bietet Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit Transparenz und Vergleichbarkeit. Die Nachhaltigkeitsberichte der ulmer heimstätte sowie anderer teilnehmender Unternehmen sind öffentlich auf der Homepage des DNK einsehbar. Diese Transparenz ist ein weiterer Schritt auf unserem Weg zu einer nachhaltigeren Zukunft. Mehr Infos unter: deutscher-nachhaltigkeitskodex.de

BILANZ 2023

Positiver Geschäftsverlauf

Die ulmer heimstätte konnte das Geschäftsjahr 2023 erfolgreich abschließen. Mit einem Jahresüberschuss von ca. 1,8 Millionen Euro hat das Unternehmen seine positive Entwicklung fortgesetzt.

Der Jahresüberschuss ermöglicht nicht nur die Ausschüttung einer Dividende, sondern stellt sicher, dass die ulmer heimstätte weiterhin über die notwendigen finanziellen Ressourcen verfügt, um in die Instandhaltung, Modernisierung und Erweiterung ihres Wohnungsbestandes zu investieren.

Ein weiterer Schritt in Richtung Transparenz und zeitgemäßer Kommunikation ist die Entscheidung, den Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2023 erstmals als reine Online-Ausgabe zu veröffentlichen. Die digitale Ausgabe ermöglicht einen einfacheren Zugang zu Informationen. Unverändert

gegenüber der Printversion bleibt der Inhalt – Sie finden in dem Bericht alle wichtigen Daten und Fakten auf einen Blick.

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN 2022

Mitgliederzahl	5.675
Wohnungsbestand	2.498
Bilanzsumme	162,3 Mio. €
Sachanlagevermögen	151,6 Mio. €
Spareinlagen	44,2 Mio. €
Jahresüberschuss	1,8 Mio. €
Investitionen	8,9 Mio. €
Eigenkapitalquote	29,83 %

ENERGETISCHE OPTIMIERUNGEN

Investitionsprogramm 2024

In diesem Jahr stehen wieder zahlreiche bauliche Maßnahmen an, um die Qualität und Nachhaltigkeit unserer Wohnobjekte zu sichern und weiter zu verbessern.

Neben Instandhaltungsarbeiten wie dem Anstrich von Treppenhäusern und Fassaden sind auch wieder einige größere Projekte geplant.

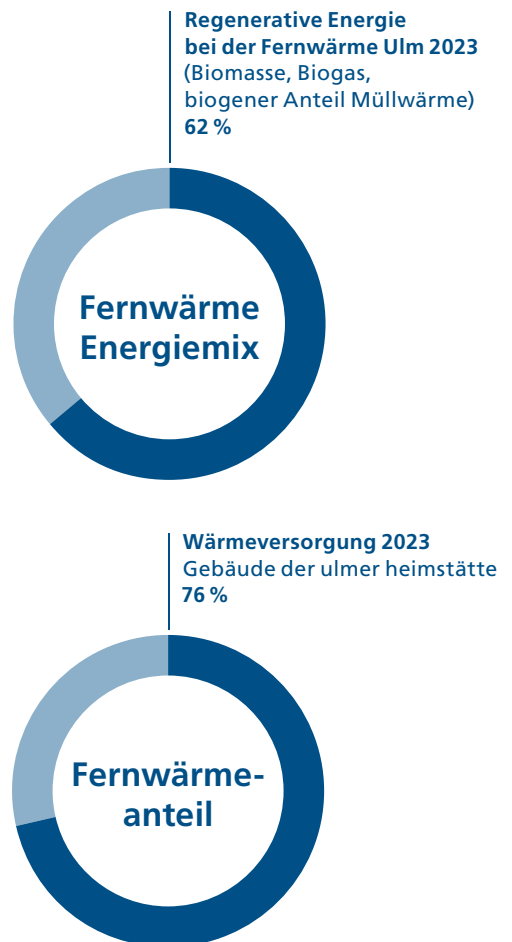
FERNWÄRME UND PHOTOVOLTAIK

Ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Energieeffizienz und Versorgungssicherheit unserer Heizanlagen ist der weitere Ausbau der Fernwärmeversorgung unserer Gebäude. Entsprechend unserer Klimaroadmap werden die bisher mit Erdgas versorgten Gebäude sukzessive auf Fernwärme oder Wärmepumpen umgestellt. So steht dieses Jahr im **Stifterweg 125/127** neben anderen Modernisierungsarbeiten auch die Umstellung der Heizung auf Fernwärme an.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Klimastrategie ist die Installation von Photovoltaikanlagen auf unseren Gebäuden. In diesem Jahr werden auf insgesamt zwölf Häusern in der **West- und Oststadt** Anlagen mit einer Gesamtleistung von 628 KWp nachgerüstet. Ebenso wird das Netz von E-Ladestationen in verschiedenen Tiefgaragen unseres Gebäudebestandes erweitert.

Die Sanierung von 166 Bädern in unserer Wohnanlage in der **Biberacher Straße** werden wir dieses Jahr nach insgesamt dreijähriger Bauzeit mit dem letzten Bauabschnitt abschließen.

Allen von Bauarbeiten in unseren Beständen betroffenen Mietern danken wir für ihr Verständnis und ihre Unterstützung bei diesen Projekten, die darauf abzielen, die Wohnqualität in unseren Objekten langfristig zu verbessern.



Photovoltaik in der Sedanstraße und im Grünen Winkel





SEDANSTRASSE

Mit Herz, Säge und Ebay

„Do-it-Yourself“ lautet die Devise bei Lina und Johannes Flörchinger. Einige Möbel haben sie selbst gebastelt und sich so ein ebenso individuelles wie apartes Zuhause geschaffen.

Der Couch-Tisch zum Beispiel. Glatt poliertes Holz, dunkelbraun lasiert, kantig in der Form und durchaus massiv. Ein „Klassiker“, jedenfalls im Sinne des Recycling-Ansatzes. Das Stück besteht aus Euro-Paletten, sein Design ist vor allem im studentischen Wohnen weit verbreitet. Ihre Einbauküche ist ebenfalls selbstgebaut, nur die Frontteile haben sie zugekauft.

Die beiden sind begeisterte „Bäschdler“, wie es auf gut Schwäbisch heißt. Doch keine zügellosen. Denn ihre weitere Devise lautet: „So wenig Möbel wie möglich.“

STUDENTISCH-GEMÜTLICH

Selbstredend sind die Zimmerpflanzen selbst gezogen, Avocado-Nuss macht's möglich. Von einigen Sachen haben sie sich vor dem Einzug in die Sedanstraße 155 getrennt, anderes kam über Vermittlung durch Ebay hinzu. Holz ist dominant. „Wir beurteilen nach Schönheit“, nennt das junge Paar sein wichtigstes Kriterium. Auf diese Weise bekam auch der antike Perser-Teppich eine neue Chance, obwohl er seine Gebrauchsspuren nicht verleugnet.

Zuletzt lebten beide in Wohngemeinschaften, wo sie sich während des Studiums auch kennengelernt hatten. Einiges vom typischen Flair des studentischen Wohnens haben sie in ihr neues Leben rübergerettet, obwohl sie längst im Berufsleben stehen, er als Entwicklungsingenieur, sie als Freiwilligendienst-Betreuerin. Wenig an ihrer Einrichtung ist

neu, Vieles aber mit persönlichen Erinnerungen behaftet. Der Bauernstuhl beispielsweise stammt von ihren Urgroßeltern. „Die hießen zufälligerweise wie wir: Johannes und Lina“, verrät die 29-Jährige. Der Dual-Plattenspieler nebst Anlage stammt aus den 1970ern, mit einem Dutzend Scheiben ist die Sammlung allerdings recht überschaubar. Schneller wächst die Sammlung der Brettspiele. Noch so ein Hobby. Es wird an Spielabenden im Freundeskreis zelebriert. Die Schlitten (Holz!) an den Wänden von Schlaf- und Arbeitszimmer sind trotz nicht vorhandenen Schnees nicht außer Diensten: Sie dienen jetzt als Regal, „wir hängen auch mal Kleiderbügel dran“, klären ihre Besitzer auf. Das kleine Board gegenüber, ebenfalls als Garderobe denkbar, dient meist anderen Zwecken – was halt gerade so ansteht.

GLÜCKLICH MIT DER WOHNUNG

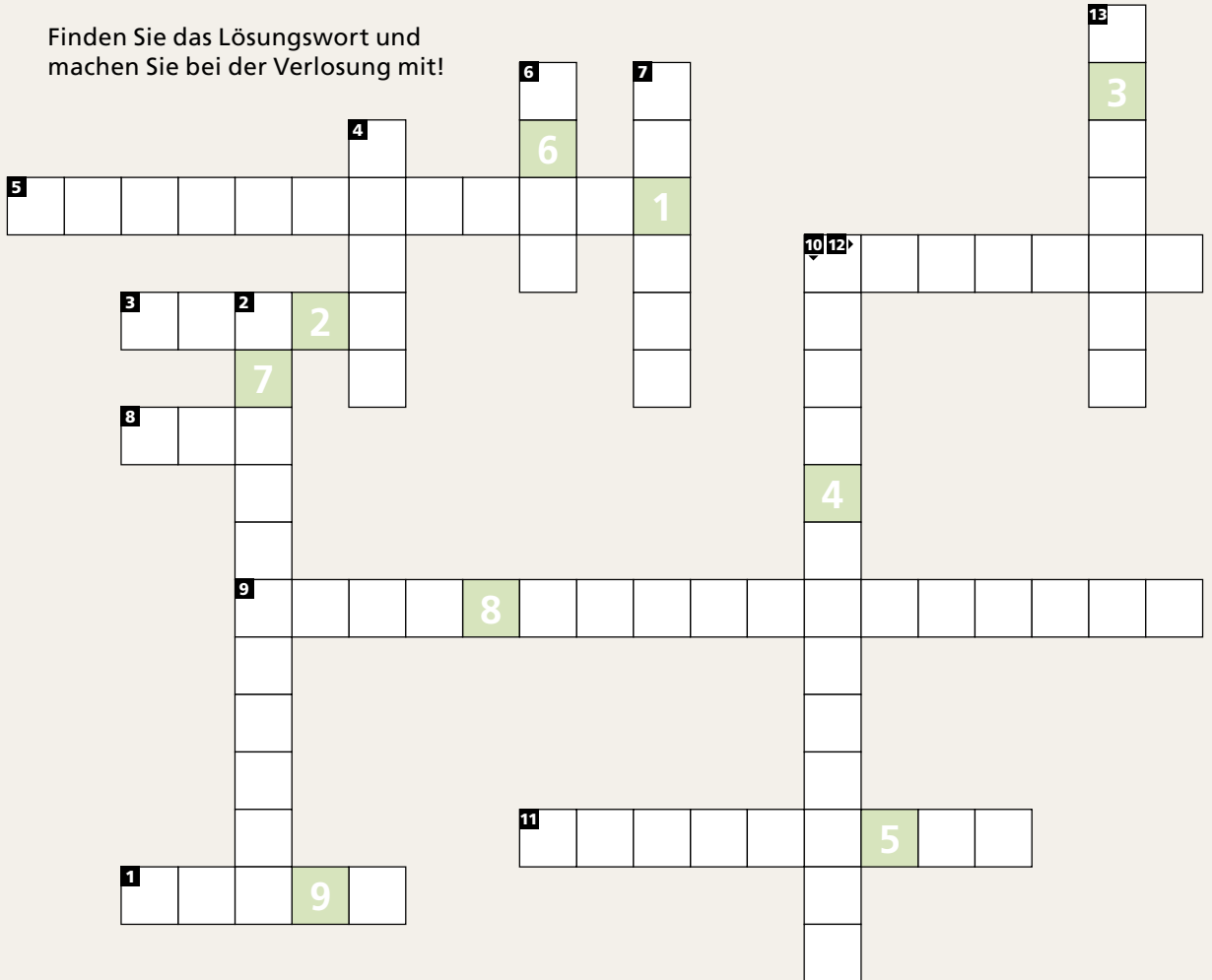
So gibt es viel zu Schauen in dieser Wohnung, die mit zahlreichen Bildern und Bildchen an den Wänden – Gemälden und Polaroids, mitunter skurrilen und surrealen – durchaus als Wunderkammer der Gegenwart durchgehen könnte. „Wir sind angekommen, die Wohnung passt perfekt“, zeigt sich das junge Ehepaar hochzufrieden. „Vorne raus haben wir Stadt, hinten raus Ruhe und Dorf – und der Südbalkon ist der Hammer“, fassen sie ihr Feeling in Worte. Ob sie die ulmer heimstätte weiterempfehlen würden? „Hab' ich schon“, merkt Lina Flörchinger an. „Faire Miete und dass man nicht gekündigt werden kann wegen Eigenbedarfs“, bringt ihr Mann (27) die Vorzüge genossenschaftlichen Wohnens auf den Punkt.

Sind auch Sie zu einem Plausch im Rahmen eines „Ortstermins“ bereit? Dann melden Sie sich doch in unserer Geschäftsstelle!

GEWINNSPIEL

Frühlingsrätsel

Finden Sie das Lösungswort und machen Sie bei der Verlosung mit!

**Horizontal**

- 1 Monat für den meteorologischen Frühlingsanfang
- 3 Asiatisches Land mit Kirschblütenfest
- 5 Feiertag, der 60 Tage nach Ostern gefeiert wird
- 8 Alles neu macht der ...
- 9 Name es astronomischen Frühlingsendes im Juni
- 11 Kommt im Frühling zu Besuch und bemalt Eier
- 12 Gehört zu den ersten blühenden Frühlingsblumen (Plural)

Vertikal

- 2 Rose benannt nach Feiertag
- 4 Bestäubt die Blumen und macht eine Leckerei
- 6 Anderes Wort für Frühling
- 7 Bestäubt auch Blumen und ist puschelig
- 10 Kätzchen, was nicht laufen kann
- 13 Komponist „Frühling“ aus „4 Jahreszeiten“ (Nachname)

Das Lösungswort ergibt sich aus den farbigen Feldern:



Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir **3 x 2 Gutscheine für eine Erlebnisführung in Ulm**. Schicken Sie das Lösungswort unter dem Kennwort „Rätselhaftes“ an marketing@heimstaette.de oder per Post an ulmer heimstätte, Marketing, Söflinger Straße 72, 89077 Ulm. **Einsendeschluss ist der 07.06.2024**. Bitte geben Sie Ihre Anschrift an.

Teilnahmebedingungen: Mitmachen können nur Mitglieder der ulmer heimstätte. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

TIPP

Ulm entdecken mit Erlebnisführungen



Ulm, eine Stadt voller Geschichte, Kultur und Tradition. Doch wie gut kennen wir eigentlich unsere eigene Stadt?

Inmitten des täglichen Trubels und der Routine verlieren wir oft den Blick für die Schönheit und Faszination, die unsere Heimatstadt zu bieten hat. Doch zum Glück gibt es die Möglichkeit, Ulm von einer ganz neuen Seite zu entdecken: Mit den Erlebnisstadtführungen.

BESONDERES GRUPPENERLEBNIS

Diese speziellen Führungen bieten einzigartige Einblicke in die Geschichte und das Leben in Ulm. Ob bei Dunkelheit auf einer Nachtwächterführung oder bei einer Gruseltour, die Erlebnisstadtführungen nehmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit auf eine spannende Reise durch die geheimnisvollen Gassen und Plätze der Stadt. Doch nicht nur das Unheimliche steht im Fokus, auch typisch schwäbische Erlebnisse wie die berühmte Kehrwoche oder „Albert Einstein und weitere Ulmer Käpsala“.

Mehr Informationen und eine breite Auswahl an diversen Erlebnisstadtführungen gibt es auf tourismus.ulm.de



Ob mit dem Nachtwächter auf Tour, einem Bummel über den Markt oder der Pest auf der Spur – die Erlebnisführungen sind vielfältig und lassen sich im Form eines Gutscheins auch verschenken.



REZEPT-TIPP

Bunter Salat

Zutaten für 3-4 Portionen

1 Dose Mais
½ Salatgurke
1 Paprika
1 kleiner Apfel
6 Cocktailtomaten
Wahlweise ein Stück Emmentaler

Dressing

2-3 EL Miracle Whip Balance
2-3 EL Natur Joghurt
Salz, Pfeffer, Paprika Edelsüß nach Geschmack

Zubereitung

Mais abgießen und abwaschen. Gurke, Tomate, Apfel und Paprika klein schneiden. Käse würfeln. Dressing anrühren und alles miteinander vermengen.

PRAKTISCHE TIPPS

Nachhaltig leben hilft beim Sparen

Die Lebenshaltungskosten steigen. Mit einer nachhaltigen Lebensweise können Sie Ihr Budget entlasten und gleichzeitig der Umwelt helfen. Hier ein paar Tipps zu dem Thema:

EINKAUF MIT PLAN

Stellen Sie vor dem Lebensmitteleinkauf einen Wochenplan fürs Kochen auf. Kaufen Sie verderbliche Waren lieber öfters ein, um Lebensmittelabfall möglichst zu reduzieren. Verwerten Sie Essensreste, beispielsweise für Suppen und Eintöpfe.

Apropos Kochen: Ein Deckel auf dem Topf verkürzt die Kochzeit, spart Energie und damit auch Geld. Auch das Vorheizen des Backofens, das auf Verpackungen für Pizza & Co angegeben wird, ist meist überflüssig.

Greifen Sie beim Putzen statt auf Chemie auf Hausmittel zurück: Natron, Essig oder Zitronensäure eignen sich bestens, um auch hartnäckige Verschmutzungen zu entfernen.

EINFACH DAS MATERIAL WECHSELN

Verzichten Sie auf Haushaltspapier in der Küche. Waschbare Küchentücher sind in der Anschaffung vielleicht teurer, dafür aber langlebig, bei 60 bis 90 Grad waschbar und somit auch hygienisch. Und wenn Sie schon dabei sind, nutzen Sie doch lieber Stoff- statt Papierservietten.

Das letzte Weihnachtsfest liegt zwar schon eine Weile zurück, aber Gelegenheiten zum Schenken gibt es viele. Wie wäre es mit wieder verwendbaren Stoffbeuteln (mit zum Anlass passenden Motiven), die das Geschenkpapier ersetzen? Die Freude am Auspacken ist nach wie vor da. Nach dem Fest werden die Beutel wieder für ihren nächsten Einsatz verstaut und es entsteht kein Abfall. Entweder kann man diese selber nähen und gestalten oder entsprechend erwerben.

Haben Sie noch weitere Tipps? Dann schreiben Sie uns gerne unter marketing@heimstaette.de



Zwei Beispiele für mehr Nachhaltigkeit: Wochenplan als Einkaufshilfe oder mehrfach verwendbare Stoffbeutel für Geschenke.

NEUBAU

Aktueller Stand am Bau



Am Eselsberg konnten bereits neue Wohnungen bezogen werden, in der Weststadt entstehen 63 neue Wohnungen.

WEINBERG CARRÉ

Gute Nachrichten vom Eselsberg! Wir freuen uns, dass alle Wohnungen unseres Neubaus im Weinberg Carré nun vermietet sind! Nach zahlreichen Herausforderungen während der Bauzeit und dadurch bedingten Verzögerungen bei den Fertigstellungs- und Bezugsterminen konnte der erste Bauabschnitt bereits im Herbst 2023 fertiggestellt und bezogen werden.

Ein halbes Jahr später sind die Bauarbeiten an unserem Bauabschnitt abgeschlossen, alle Wohnungen sind vermietet und wurden bis Ende April 2024 bezogen. Damit und mit der Eröffnung des Unterstützungszentrums der BruderhausDiakonie Ende März ist unser Neubauprojekt Weinberg Carré erfolgreich abgeschlossen.

UHLANDECK

Unser jüngstes Neubauprojekt, das UhlandEck, ist der Ersatz für die nicht mehr sanierungsfähigen Bestandsgebäude an der Ecke Söflinger Straße und Uhlandstraße, die aus den 1950er Jahren stammen. An dieser Stelle entstehen derzeit 63 barrierefreie Neubauwohnungen samt Tiefgarage und eine Gewerbeeinheit.

Die Rohbauarbeiten begannen Ende Juli 2023 und befinden sich seither in vollem Gange. Die Fertigstellung und der Bezug des ersten Bauabschnitts sind für das Jahr 2025, die Gesamtfertigstellung für das erste Quartal 2026 geplant.

Um den Baufortschritt live zu verfolgen, laden wir Sie ein, unsere Webcam zu nutzen. Scannen Sie einfach den QR-Code oder besuchen Sie die folgende URL: <https://camlive-heimstaette-de.raab-it.de/cam2live.jpg>



QR-Link zur
Baustellen-Webcam
am „UhlandEck“



Es geht voran auf der Baustelle UhlandEck.
Darunter die nicht mehr sanierungsfähigen Gebäude
Ecke Söflinger Straße/Uhlandstraße vor dem Abriss.

GÄRTEN

Selbstbedienungs-Obstbäume der ulmer heimstätte



Auf den Grundstücken der ulmer heimstätte wachsen eine Vielzahl von Sträuchern und Bäumen, die oft neugierige Blicke auf sich ziehen. Manche haben sich vielleicht schon gefragt, ob es erlaubt ist, hier und da einen Apfel zu pflücken, oder was es mit den Beeren auf sich hat, die dort gedeihen.

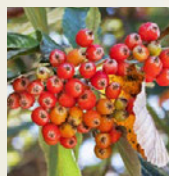
Die gute Nachricht lautet: Ja, Sie dürfen sich das Obst für den Eigenbedarf pflücken, wenn es reif ist. Aber welche Früchte wachsen dort eigentlich und sind sie essbar?

VON APFEL BIS ZWETSCHGE

Unter den essbaren Schätzen finden sich Birnen, Zwetschgen, Blutpflaumen, Kirschen, Echte und Thüringische Mehlbeeren, Vogel-Kirschen, gemeine Felsenbirnen, Mirabellen, Kultur-Birnen, Pflaumen, Schlehen, Walnüsse und verschiedene Apfelbäume sowie Baum-Haseln.

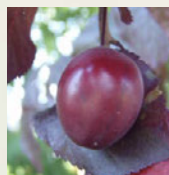
Bevor Sie jedoch zugreifen, ist es ratsam, immer zu überprüfen, ob die Früchte wirklich für den Verzehr geeignet sind. Hier können Ihnen verschiedene Pflanzenbestimmungs-Apps helfen, die Sie einfach vor dem Pflücken und Verzehr konsultieren können. Für die weniger bekannten Früchte haben wir im Folgenden einige Tipps für Sie parat.

Auf unserer Homepage finden Sie eine Liste der Adressen mit Selbstbedienungs-Obstbäumen unter [service/downloads](#).



Die Mehlbeere

Wie der Name bereits verrät, ist sie mehlig süß im Geschmack und eignet sich hervorragend für Konfitüren, Gelees, Saft oder Essig. Roh sollte die Mehlbeere nicht verzehrt werden, da die enthaltene Parasorbinsäure zu Magen-Darm-Beschwerden führen kann.



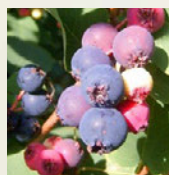
Die Blutpflaume

Sie kann roh gegessen werden oder zu Kompott oder Saft verarbeitet werden. Beachten Sie jedoch, dass die Samen im Kern giftig sind.



Die Schlehe

Ideal für Fruchtaufstriche, Saft oder Likör. Auch hier ist Vorsicht geboten bei den Kernen.



Die Felsenbirne

Saftig süß im Geschmack eignen sie sich roh für Müsli oder lassen sich zu köstlicher Marmelade verarbeiten. Dank ihres hohen Pektin-gehalts ist kaum zusätzlicher Gelierzucker erforderlich.

Wichtiger Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass diese Angaben ohne Gewähr sind. Erfreuen Sie sich an der Vielfalt und Schönheit der Natur, aber seien Sie stets vorsichtig und informiert, wenn Sie Früchte sammeln und verzehren möchten.



QR-Link zur Download-Seite mit einer Liste der Standorte und Obstsorten

ABSTELLFLÄCHEN

Schrottfahrräder bitte entsorgen

Fahrradfahren gehört für viele inzwischen zum Alltag. Das ist auch gut so, weil es das Klima entlastet und die Gesundheit fördert.

Schwierig wird es allerdings, wenn für das Rad eine geeignete Abstellfläche fehlt. Wir bemühen uns, ausreichend Abstellmöglichkeiten zu schaffen.

KEINE FLÄCHEN BLOCKIEREN

Voraussetzung ist aber, dass diese Flächen nicht durch unbenutzte, ausgemusterte Räder oder andere Gegenstände blockiert werden. Daher die große Bitte: Entsorgen Sie Räder, die Sie nicht mehr brauchen, ordnungsgemäß und achten Sie auf einen freien Zugang zu den Abstellflächen.



AB JULI 2024

Gaststätte Blauflesch zu vermieten

Die Gaststätte Blauflesch befindet sich in einem historischen Gebäude von 1902 und ist eine bekannte Traditionsgaststätte in der Ulmer Weststadt.

Für die Gaststätte suchen wir zum 01.07.2024 einen neuen Mieter. Sie profitiert von einer hohen Laufkundschaft aus der belebten Umgebung des Wohn- und Gewerbegebietes. Die Gasträume bestehen aus einem Hauptraum und zwei Nebenräume. Die Gesamtfläche von ca. 250 m² bietet Platz für 120 Gäste. Bewerber wenden sich an: blauflesch@heimstaette.de



QR-Link zu mehr
Infos zum Objekt und
zur Bewerbung

MITGLIEDERBETEILIGUNG

Vertreterinfoabend 2024

Unser diesjähriger Vertreterinfoabend am 20.03.2024 startete mit der Besichtigung unsers Neubauprojektes Bassena und Pawlat-sche im Dichterviertel.

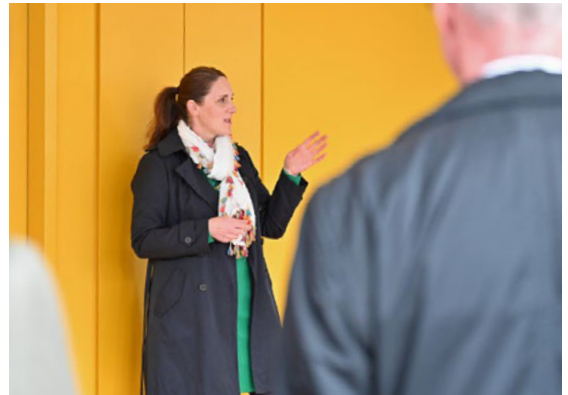
NEUBAU-ERKUNDUNG

Nach einer allgemeinen Einführung in das Projekt stellte die Geschäftsführerin des RehaVereins Ulm, Monika Balint, ihre neuen Räumlichkeiten und das Konzept des RehaVereins vor. Im Anschluss konnten die Vertreterinnen und Vertreter den bereits fertiggestellten und bezogenen Bauteil der ulmer heimstätte und einige der noch im Bau befindlichen Wohnungen der UWS besichtigen.

AUSBLICKE IM JAM

Nach diesem Ortstermin wurde der Infoabend im Café JAM am Münsterplatz fortgesetzt. Dort informierte der Aufsichtsratsvorsitzende Günter Guthan über anstehende Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand der ulmer heimstätte. Für den Vorstand berichtete Christoph Neis über die Vorbereitungen der nächsten Vertreterwahl im Frühjahr 2025. Informationen über das aktuelle Investitionsprogramm und den Stand der Klima Roadmap rundeten den Abend ab.

Die Vertreterinfoabende haben eine lange Tradition im Jahreslauf der ulmer heimstätte. Sie sind für Aufsichtsrat und Vorstand ein wichtiges Format, um die Vertreterinnen und Vertretern über aktuelle Themen der Genossenschaft zu informieren und sich mit ihnen auszutauschen.



DER REGIEBETRIEB

Immer im Dienst für unsere Mieter

In der Geschäftsstelle der ulmer heimstätte herrscht reges Treiben, doch von den Aktivitäten des Regiebetriebs bekommt man hier oft wenig mit.

Die Mitarbeiter des Regiebetriebs sind stattdessen in unseren Quartieren unterwegs und sorgen dort für reibungslose Abläufe. Gelegentlich taucht einer unserer vier Handwerker im Kundencenter auf und tauscht Neuigkeiten aus.

WAS HAT DAS MIT „REGIE“ ZU TUN?

Doch was verbirgt sich eigentlich hinter dem Begriff „Regiebetrieb“? Dieser eigene kleine Handwerksbetrieb der ulmer heimstätte ist ein Erbe aus der Nachkriegszeit, den wir nicht nur in der Verwaltung, sondern vor allem unsere Mieter auch heute noch als besonderen Service schätzen.

Unser Regiebetrieb erledigt alles, was an einem Tag bewerkstelligt werden kann. Nur bei umfangreicheren Arbeiten greifen wir auf externe Firmen zurück. Die Bandbreite der Aufgaben, die unser Regiebetrieb übernimmt, ist vielfältig

Wie allen anderen Kollegen auch, ist Ali Sen, unser Maler, ein unverzichtbares Mitglied des Regiebetrieb-Teams. Er kümmert sich um alles, was mit Farbe zu tun hat – von der Vorbereitung der Wände nach einem Auszug bis hin zu Anstrich- und Tapezierarbeiten und der Beseitigung von Schimmel.

SCHIMMEL, TÜREN UND CO.

Ein häufiges Problem, dem Herr Sen begegnet, ist die Schimmelbeseitigung. Nach seiner Erfahrung liegt dies oft an einem unzureichenden Heizen und Lüften der Räume und ist somit vermeidbar. Glücklicherweise ist die Zahl der Fälle in den letzten Jahren rückläufig, was auf eine verbesserte Sensibilisierung der Mieter zurückzuführen ist.

Zu Herr Sens täglichen Aufgaben gehört auch das Streichen der Treppenhäuser, das Lackieren von Wohnungstüren und Türzargen sowie die Instandhaltung der vielen Holzeingangstüren in unserem Bestand.

Herr Sen kümmert sich nicht nur um das Innere unserer Wohnanlagen, sondern auch um ihr äußeres Erscheinungsbild. In den Außenbereichen pflegt er die vielen Sitzbänke, Fahrradhäuschen oder Müllhäuschen aus Holz, indem er sie abschleift und neu lasiert, damit sie weiterhin einladend und gepflegt aussehen.

UNSERE KLEINE SCHREINEREI

Georg Geiwiz, unser erfahrener Schreiner, ist seit 26 Jahren Teil des Teams der ulmer heimstätte. Für Herrn Geiwiz ist kein Tag wie der andere und das liegt nicht nur an der Vielfalt der Aufgaben, die er bewältigt. Von Türbeschlägen wechseln über den Austausch von Fenstern und Fensterscheiben bis hin zum Umbau von Zylindern und dem Wechseln von Schlössern – Herr Geiwiz beherrscht sein Handwerk in all seinen Facetten. Die meisten seiner Arbeiten resultieren aus dem täglichen Verschleiß, dem unsere Wohnungen und ihre Einrichtungen im Laufe der Jahre ausgesetzt sind.

Georg Geiwiz und Ali Sen vom Regiebetrieb



Doch Herr Geiwiz hat immer ein offenes Ohr für unsere Mieterinnen und Mieter. Diese persönliche Note ist für ihn ein wichtiger Bestandteil seiner Arbeit und trägt dazu bei, dass sich unsere Mieter bei uns gut aufgehoben fühlen.

Auf die Frage, ob er jemals bereit habe, seine Selbstständigkeit aufzugeben zu haben, antwortet Herr Geiwiz mit einem entschiedenen Nein. Für ihn ist der Regiebetrieb der ulmer heimstätte nicht nur ein großzügiger Service, sondern auch eine Bestätigung seiner Arbeit als Handwerker. Und das Beste daran? Unser interner Handwerkerservice ist für unsere Mieter ein weiterer Grund, warum sie sich bei uns zuhause fühlen können.

Hans Ehret und Herbert Slave sind unsere Sanitär-Spezialisten und diese stellen wir Ihnen in unserer Winterausgabe der zuhause vor.

Unser interner
Handwerksbetrieb
für vielfältige
Aufgaben

GESCHÄFTSSTELLE

Mitarbeiter-News

Jubiläum



Maria Heinrich ist seit bereits 10 Jahren bei der ulmer heimstätte tätig. Mit einem Diplom in Immobilienwirtschaft ausgestattet, begann sie 2014 als Immobilien- und Bestandsbetreuerin bei uns und hat sich zunächst um den Bestand in all seinen Facetten gekümmert. Heute ist sie als Projektassistentin in der Hausbewirtschaftung tätig.

In dieser Rolle ist Frau Heinrich die rechte Hand des Teams. Sie steht immer bereit, um zu unterstützen, wenn Hilfe benötigt wird, sei es bei der Planung und Durchführung von Projekten oder bei der Bewältigung des Tagesgeschäfts. Der Gedanke der Genossenschaft, gemeinsam Verantwortung zu tragen und sich gegenseitig zu unterstützen, liegt ihr dabei besonders am Herzen. Sie schätzt die Zusammenarbeit mit ihren Kollegen und ihre abwechslungsreiche Arbeit.

Mitarbeiterwechsel



Yorick Knöpfel war seit April 2020 bei der ulmer heimstätte in unserer Sparabteilung als Mitglieder- und Anlageberater tätig. Immer, wenn es ums Geld ging, war er für unsere Mitglieder ein wichtiger Ansprechpartner. Seit April stellt er sich einer neuen beruflichen Herausforderung. Wir bedauern seinen Weggang, bedanken uns für sein Engagement und die vielen guten Ideen, die er nicht nur in seinem Arbeitsbereich während seiner Zeit bei uns eingebracht hat. Wir wünschen ihm für seinen weiteren Lebensweg alles Gute und viel Erfolg bei seinen zukünftigen Unternehmungen!



Tina Fux war seit Oktober 2020 bei der ulmer heimstätte. Erst schloss sie ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement ab, seit Sommer 2023 arbeitete sie als Mieter- und Bestandsbetreuerin und verantwortete die Gebiete Kuhberg und Söflingen. Seit April stellt sie sich neuen beruflichen Herausforderungen. Wir bedauern ihren Weggang, bedanken uns für ihr Engagement und wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und viel Erfolg!

Neu dabei



Seit April ist **Luca Bumbalo** unser neues Teammitglied in der Sparabteilung! Als gelernter Bankkaufmann ist er bestens auf sein neues Aufgabengebiet als Mitglieder- und Anlageberater vorbereitet und ist immer gerne für Sie da. Wir wünschen ihm einen erfolgreichen Start und viel Freude bei seiner neuen Aufgabe.

uh

ulmer
heimstätte

Hip seit 1896

128 Jahre und immer noch up

to date: Wir sorgen als Genossenschaft mit über 2.400 Wohnungen und 5.600 Mitgliedern für bezahlbaren Wohnraum in Ulm. Eine Ausbildung bei uns bringt dir wertvolle Einblicke in die Immobilienwirtschaft. Komm in unser Team! Mehr unter: heimstaette.de/ausbildung

Bewirb dich!

Kauffrau/-mann für
Büromanagement (w/m/d)
oder Immobilienkauffrau/-mann
(w/m/d)



Da bin ich zuhause.

UNSERE SPARZINSEN**+++ AKTUELLE KUNDIVEN FINDER SIE AUF UNSERER HOMEPAGE +++****FESTZINSSPAREN AB 2.500 EUR MIT**

1-jähriger Laufzeit (keine Verfügung)	2,50 %
2-jähriger Laufzeit (keine Verfügung)	2,80 %
3-jähriger Laufzeit (keine Verfügung)	2,90 %
4-jähriger Laufzeit (keine Verfügung)	3,00 %
5-jähriger Laufzeit (keine Verfügung)	3,10 %

WACHSTUMSSPAREN 3 JAHRE AB 2.500 EUR

keine Verfügung	im 1. Jahr 2,30 %
3-monatige Kündigungsfrist	im 2. Jahr 2,70 %
3-monatige Kündigungsfrist	im 3. Jahr 2,80 %

SPAREINLAGE MIT 3-MONATIGER KÜNDIGUNGSFRIST

ab 5,00 €	zur Zeit 0,50 %
-----------	-----------------

VL-Sparvertrag 7 J., + 5 % uh-Bonus, Festzins (6 Jahre Einzahlungsdauer, bis zu 1 Jahr Ruhezeit, ab einer monatl. Rate von 27 EUR, max. Rate 40 EUR) 2,00 %

Änderungen vorbehalten - Stand: 14.11.2023

Die aktuellen Konditionen erfahren Sie stets unter www.heimstaette.de oder von den Mitarbeitern der Spareinrichtung.



ulmer heimstätte eG
Söflinger Straße 72
89077 Ulm
Fon 0731 93553-0

ulmer
heimstätte



Kontakt und Termine

MEHRGENERATIONENWOHNEN

Nehmen Sie Kontakt mit unseren Projektpartnern auf, wenn Sie sich bei den Vereinen engagieren möchten und aktiv dabei sein möchten oder Interesse an einer Wohnung im Mehrgenerationenwohnen haben. Die Mehrgenerationenwohnen-Vereine freuen sich über neue Mitglieder!

Mehrgenerationenwohnen

Ulm-Weststadt e.V.

Söflinger Straße 163, 89077 Ulm
Vorstand: kreativhaus.gruener.winkel@gmx.de

Lebensräume für Jung und Alt

Ruländerweg 2, 89075 Ulm
Tel. 0731 95080378,
lebensraum.ulm@stiftung-liebenau.de

agw aktiv gemeinsam wohnen e.V.

Warndtstraße 12–16
Tel. 0731 9727896, info@agw-ulm.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Kundencenter und Spareinrichtung

Mo–Fr vormittags 09.00–12.30 Uhr
Do nachmittags 14.00–18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Unsere **Bestandsbetreuer** sind persönlich nur nach vorheriger Vereinbarung zu sprechen.

Die **Spareinrichtung** bleibt am 6. Juni 2024 (Tag nach der Vertreterversammlung) geschlossen.

VERTRETERVERSAMMLUNG

Am **5. Juni 2024** findet die Vertreterversammlung im Stadthaus statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

www.heimstaette.de

